

### WELTETHOS-TAGE FESTHALTEN UND FESTIGEN

Die letzten Tage im vergangenen Schuljahr hat unser Justinus-Kerner-Gymnasium drei ganze Projektstage dem Thema Weltethos gewidmet. An diesen Weltethos-Tagen haben sich die Schülerinnen und Schüler in 47 verschiedenen Projekten klassenstufenübergreifend kreativ, produktiv und kognitiv mit den Weisungen des Weltethos auseinandergesetzt. Die vielen Eindrücke und tollen Ideen, welche in dieser Zeit entstanden sind, sollen auf keinen Fall in Vergessenheit geraten. Daher haben wir zu Beginn dieses Schuljahres die Projektstage nochmals Revue passieren lassen und in einem umfangreichen Berichtschrift festgehalten. Da es nicht möglich war, an den Projekttagen in allen 47 Projekten einen Einblick zu bekommen, war es sehr spannend die von Schülern geschriebenen Berichte und Fotos zu den Projekten zu sammeln und in Form zu bringen.



In diesem umfangreichen Berichtschrift, welches nicht weniger als 75 Seiten umfasst, steckt von vielen Beteiligten jede Menge Arbeit, Mühe und vor allem Zeit. Beim Blättern und Lesen im Dokumentationsheft wird einem jedoch schnell klar, dass sich der Aufwand absolut gelohnt hat. Insbesondere die kleinen Gruß- und Dankesworte, welche die Schülerinnen und Schüler am Ende vieler ihrer Berichte an die Lehrkräfte und weitere Organisatoren gerichtet haben, zeigen, dass die Kräfte an der richtigen Stelle investiert wurden.

### DIE WELTETHOS-STIFTUNG AN UNSERER SCHULE

Am 11.10.2019 fand unter der Leitung von Frau Julia Willke und Frau Renate Amin von der Stiftung Weltethos in Tübingen am Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg ein Workshop zum Thema „Wie kommen wir zu unseren Haltungen? Und wie verhalten wir uns dann? - Selbstverständlich weltethisch“ statt. Am Weltethosgedanken interessierte Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse des Gymnasiums sowie Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen kamen an diesem Freitag zusammen, um die Fragestellung facettenreich aufzuarbeiten.

Frau Willke machte uns mit einer kurzweiligen Vorstellung der Fragestellung, deren Einbindung in die umfassende Thematik des Weltethos und mit einem sensibilisierenden Bildkarten-Spiel mit dem Thema vertraut. Kurze Videosequenzen über die Entstehung von Vorurteilen sowie über Erkenntnisse aus der Hirnforschung bildeten zudem einen informativen Einstieg.

Besonders für die Schülerinnen und Schüler waren die Vorträge und Präsentationen der Referentinnen über Wahrnehmung, respektvolle Kommunikation, Ich-Botschaften, über die Theorie Friedemann Schulz von Thuns oder über Grundhaltungen in der Kommunikation interessant und erkenntnisreich. Sehr vertrauensbildend und schließlich wegbereitend für die aktiven Partner- und Gruppenarbeitsphasen waren die kollegiale Kooperation zwischen Lehrern und Schülern.

Wir übten uns im aktiven Zuhören und tauschten Rollen im Sinne der Theorie der Transaktionsanalyse. Damit gelangten wir zur praktisch nachvollzogenen Erkenntnis darüber, wie sich Haltungen bilden, um sich letztlich in unserem Denken, Kommunizieren und Tun zu offenbaren. Die vier vorgestellten Grundhaltungen nach der Transaktionsanalyse wurden besonders deutlich durch die charakterstarken Figuren aus der Muppet-Show: Kermit, Fozzie-Bär, Miss Piggy sowie Waldorf und Statler. Wir hatten großen Spaß dabei, in deren Rollen zu schlüpfen, um schließlich zu entscheiden, in welcher jeweiligen Grundhaltung sich der Einzelne am sichersten im Umgang mit Anderen fühlt.

Abschließend stellten wir in der Diskussionsrunde, die nochmals das Weltethos in den Blick nahm, fest, dass die goldene Regel durch die anderen Weltethoswerte vollendet wird.

Gerne nehmen unsere Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte die Ideen, Impulse sowie Erkenntnisse dieses Vormittags mit in unsere Schulgemeinschaft.

## **DIE WELTETHOS-AG**

Aus den Weltethos-Projekttagen ist auch die Weltethos-AG entstanden. Im damaligen Projekt „Video-Features“ haben Schülerinnen und Schüler verschiedene Personen unserer Schulgemeinschaft zu den fünf Weisungen befragt. Die Antworten und Reaktionen, welche auf Video festgehalten wurden, waren absolut spannend und machten Lust auf mehr. So wurde in diesem Schuljahr unter der Leitung von Hanna Peters (Ethiklehrerin) und Lena Freyer (Schulsozialarbeiterin) die Weltethos-AG gegründet, um gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe einen Videoclip zu drehen, in welchem viele am Schulleben beteiligte

Personen zu Weltethos-Themen interviewt wurden. Es wurde intensiv an den Interviewfragen gefeilt, Szenen des Schulalltags aufgenommen und sich über Film- und Bildrechte informiert. Für die tatsächlichen Interviews haben wir ein kleines Filmstudio mit professionellem Equipment aufgebaut. Den kniffligen Interviewfragen haben sich sowohl Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte gestellt als auch die Beteiligten der Schulleitung, der Schulsozialarbeit und der Mensa.



Dabei sind nicht nur Schülerinnen und Schüler aus der Unterstufe ins Grübeln gekommen. Fragen wie „Was ist eigentlich Gerechtigkeit?“, „Warum kommt es immer wieder zu Gewalt auf der Welt?“ und „Was macht eine gute Partnerschaft aus?“ waren spannende Themen in unserem Filmstudio und haben auch zu einem angeregten Austausch außerhalb der Weltethos-AG geführt.

Nun freuen wir uns darauf, die Videos zu einem Film zu verarbeiten, der einen Querschnitt unserer Interpretation und Umsetzung der Weltethoswerte aufzeigen soll.

## **DIE TORE-GRUPPE**

Die TORE-Gruppe hat sich mittlerweile als fester Bestandteil unserer Schulgemeinschaft etabliert. Die Schülerinnen und Schüler der Gruppe setzen sich mit verschiedenen Projekten für Toleranz und Respekt ein.

Das TORE-Jahr begann mit einer sehr freudigen Überraschung! Die Gruppe gehörte zu den Preisträgern des Jugenddiakonie-Preises „MachMit-Award 2019“ und war gleich zu Beginn des

Schuljahrs zur Preisverleihung eingeladen. Drei Schülerinnen und Schüler sowie die Sozialarbeiterinnen des JKG und der benachbarten Weibertreu-Schule vertraten die TORE-Gruppe auf dem YouVent-Festival in Lahr im Schwarzwald, wo die Preisverleihung stattfand. Mit Spannung verfolgten sie die Preisverleihung und ihre Laudatio: Die Jury war beeindruckt von der schulübergreifenden Arbeit, mit der sich die Gruppe seit Jahren für Toleranz und Respekt einsetzt und vielfältige Projekte stemmt. Überzeugt hat die Jury ihre Aktion aus dem letzten Schuljahr, als die TORE-Gruppe eine Wohngruppe für minderjährige Flüchtlinge besuchte und den Tag gemeinsam mit den Bewohnern verbrachte. Die Gruppe belegte gemeinsam mit einer anderen Jugendgruppe einen tollen 3. Platz und brachte so 250 Euro Preisgeld mit nach Weinsberg.

Schnell war klar, worin das Preisgeld investiert werden sollte: Für Quararo! Schon seit dem letzten Schuljahr beschäftigen sich die TORE-Schülerinnen und -Schüler mit dem Demokratie-Entscheidungsspiel, das von Jugendlichen aus dem Landkreis Heilbronn unter der Leitung von Tanja El Ghadouini von „RAA Berlin“ entwickelt wurde und zu dem die TORE-Gruppe die Spieleinheit „Toleranz und Respekt“ beisteuerte. Sie sind davon überzeugt, dass sich das Spiel super eignet, um mit Klassen Meinungsfreiheit und Demokratieverständnis erlebbar zu machen. Da der TORE-Gruppe diese Themen besonders wichtig sind, entschieden sich die Mitglieder dazu, sich zu Quararo-Spielleitern ausbilden lassen und zwei Quararo-Spiele für die Schule anzuschaffen, um dann mit Klassen aller Altersstufen Quararo spielen zu können. Fast alle TORE-Mitglieder trafen sich an einem Samstag im November mit Tanja El Ghadouini und den Schulsozialarbeiterinnen und lernten, wichtige demokratische Entscheidungsmöglichkeiten zu erklären, Diskussionen zu leiten und ein sicheres Auftreten als Spielleiter zu bekommen. Wie bei allen TORE-Treffen wurde auch hier eine Menge gelacht und die Gruppe konnte sich intensiv ausprobieren. Nach der Schulung stellten Schülerinnen und Schüler der TORE-Gruppe Quararo auf den Gesamtlehrerkonferenzen des Justinus-Kerner-Gymnasiums und der Weibertreuschule vor und die ersten Anfragen für Klassenbesuche flatterten schnell ein. Denn das Tolle an Quararo ist, dass es in ganz viele Unterrichtsfächer passt: Durch respektvolle Diskussion und verschiedene demokratische Entscheidungsformen kommen die Spieler zu einer Lösung für bestimmte Fragestellungen, die aus vielen Bereichen kommen können: Freundschaft, erste Liebe, Toleranz und Respekt, Umweltschutz, Jugendkonflikte und vieles mehr. Für die Zeit von Januar bis April plante die TORE-Gruppe ihre Quararo-Klassenbesuche. An dieser Stelle kann sich wahrscheinlich schon jeder denken, was jetzt kommt: Leider konnte nur ein kleiner Teil der Klassenbesuche umgesetzt werden, weil dann

Corona einen Strich durch die Rechnung machte. Bei den wenigen Spielen, die angeleitet werden durften, hatten alle Beteiligten eine Menge Spaß und die Rückmeldungen der Klassen und Lehrkräfte waren durchweg positiv. Top vorbereitet und hoch motiviert hofft die Gruppe auf viele Quarararo-Einheiten im neuen Schuljahr.

Neben Quarararo führte die TORE-Gruppe weitere Projekte durch: Das TORE-Seminar fand wie jedes Jahr zu Beginn des Schuljahrs statt und schweißte die Schülerinnen und Schüler als Gruppe fest zusammen. Beim TORE-Seminar setzten sie sich mit demokratischen Grundwerten auseinander und überlegten, welche Projekte sie im Schuljahr durchführen wollen. Sie besuchten das „Kultur International“-Event der Stadt Weinsberg, ein Abend voller Begegnung mit Menschen und Kulturen aus den verschiedensten Teilen der Erde. Natürlich stand auch in diesem Schuljahr der TORE-Aktionstag auf dem Plan. Die TORE-Schüler waren schon in ihren TORE-Paten-Klassen und brachten den jüngeren Schülerinnen und Schüler die Themen Respekt, Toleranz und Courage näher. Die Klassen begannen bereits mit der Planung für ihre Klassenaktionen, für das Fußballspiel konnten sich die Fünft- und Sechstklässler anmelden und auch das Catering war schon organisiert. Eigentlich hat nicht mehr viel gefehlt und der TORE-Aktionstag wäre perfekt organisiert gewesen. Aber auch hier mussten wir uns Corona beugen und der TORE-Aktionstag konnte leider nicht stattfinden. Jetzt heißt es nur: Daumen drücken, dass im Frühjahr 2021 schulische Veranstaltungen wieder in dieser Größe möglich sein können.

Eine besondere Anerkennung war die Auszeichnung der beiden Fördervereine für das soziale Engagement der TORE-Gruppe und für die wichtige Arbeit, die die TORE-Schüler und die Schulsozialarbeiterinnen für die Schulen leisten.

## **WELTETHOS ALS ORIENTIERUNGSHILFE IN CORONA-ZEITEN**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die drohenden Gefahren haben alle Menschen auf der Welt erschüttert. In dieser unsicheren Zeit, in welcher gewohnte Strukturen in vielen Bereichen aufgelöst werden, ist es besonders wichtig, sich bestehender Werte bewusst zu werden und zu versuchen, diese auf die neuartige Situation anzuwenden. Vor allem in der Zeit der Schulschließung waren die Lehrkräfte neben dem Fernunterricht der zusätzlichen Herausforderung gestellt, die Schülerinnen und Schüler bei dieser Orientierung zu unterstützen. Da es sich hierbei hauptsächlich um moralische Fragen handelt, welche kultur- und religionsübergreifend die Menschen beschäftigen, kam die Besinnung auf den Gedanken des Weltethos ganz von allein.

Die vielen Eindrücke, die in der Zeit ab April über Medien und durch Gespräche an uns alle herangetragen wurden, waren sehr belastend und nahmen durch die fehlende Ablenkung viel Platz und Zeit in unseren Gedanken ein. So kam es zu einem Religions- und Ethik-Projekt in der Unter- und Mittelstufe, in welchem die Schülerinnen und Schüler durch Leitfragen zu festen Zeitpunkten ihre Gedanken sammeln sollten. Dabei standen positive Gedanken im Vordergrund. Die Leitfragen „Wofür bist du zurzeit dankbar?“ und „Was ist dir momentan eine Stütze oder macht dir Freude?“ zielten auf Werte ab, die auch in der aktuellen schwierigen Zeit weiter Bestand haben. In der anschließenden Auswertung, welche in manchen Klassen bereits im Fern- und in manchen Klassen später im Präsenzunterricht stattgefunden hat, wurde deutlich, dass die Partnerschaftlichkeit zwischen Freunden, Familie und auch zwischen Lehrern und Schülern eine besonders wichtige Rolle gespielt hat und den Schülerinnen und Schülern eine große Stütze war.

Die Betrachtung eines gemeinsamen Gebetes der Weltreligionen zur Corona-Pandemie, hat den Schülerinnen und Schülern der Klasse 8 im evangelischen Religionsunterricht aufgezeigt, dass die Menschen kultur- und religionsübergreifend momentan die gleichen Sorgen, Hoffnungen und Ziele teilen.

In den höheren Klassen konnten konkrete ethische Probleme diskutiert werden, welche durch die Corona-Pandemie entstanden sind oder in den Vordergrund gerückt wurden. In der „Ethischen Frage der Woche“ haben sich die Schülerinnen und Schüler der Ethikkurse sowohl mit kniffligen Aussagen von Politikern auseinandergesetzt also auch Fragen bezogen auf den eigenen Alltag beantwortet (z.B. „Darf ich mich auch über Auswirkungen der Pandemie, wie z.B. die Möglichkeit jeden Tag auszuschlafen, freuen?“). Im digitalen Klassenzimmer kam es dadurch zu einem angeregten, aber immer toleranten Diskurs.

Auch im Religionsunterricht wurden aktuelle, schwierige Fragen in der Oberstufe zur Diskussion gestellt. Sowohl das erzwungene Kontaktverbot als auch mögliche Probleme bei zu wenigen Intensivbetten wurden untersucht und diskutiert. Vor allem die zweckorientierte Ethik des Utilitarismus konnte auf Problemfelder der Corona-Pandemie angewandt und dabei kritisch reflektiert werden. Nach der eigenen intensiven Auseinandersetzung mit den Themen wurden zum Teil die offiziellen Stellungnahmen des Deutschen Ethikrates und von Medizinern betrachtet.

Abgesehen von den Fächern Religion und Ethik wurde die Corona-Pandemie auch in anderen Fächern zum Thema. So wurde z.B. in den Fremdsprachen untersucht, mit welchen

Herausforderungen andere Länder zu kämpfen hatten. Dabei wurde auch besprochen, wie unterschiedlich sich die Pandemie auf verschiedene Bevölkerungsschichten auswirkt und welche ethischen Schlüsse man daraus zieht.

Da uns die Auswirkungen der Pandemie noch einige Zeit beschäftigen werden, wird uns dieses Thema auch in unserem weiteren Unterricht begleiten. Je nach Alter der Schülerinnen und Schüler wird es zur Aufgabe gehören, Orientierung und Stabilität zu bieten, Gedanken zu offensichtlichen Fragen zu sammeln und zu strukturieren oder weitreichende ethische Probleme aufzuzeigen und zur Diskussion zu stellen. Doch die ethischen Fragen, die uns aktuell beschäftigen und konkret betreffen, werden auch in etwas fernerer Zukunft und mit Abstand zu untersuchen sein. Die Fachschaft Religion-Ethik sammelt bereits jetzt Material für diese Zeit.

Auch außerhalb des Unterrichts war an der Schule zu erkennen, dass in dieser Krisensituation alle am Schulleben Beteiligten dieselben Sorgen haben, aber auch dieselben Ziele verfolgen. Es wurde schnell klar, dass die Erreichung dieser Ziele nur gemeinsam möglich ist. Genau hier findet sich der Gedanke des Weltethos in praktischer Umsetzung wieder. Denn wenn alle dieselben Werte umsetzen und Ziele in der Welt erreichen wollen, gibt es keinen Grund dies nicht gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Unter den Kolleginnen und Kollegen kam es zu einem regen Austausch und gegenseitiger Hilfe sowohl im Hinblick auf Herausforderungen im Umgang mit digitalen Endgeräten als auch zu den Inhalten des Fernunterrichts. Der Austausch über Videokonferenzen und Telefonate machte deutlich, dass das Kollegium trotz räumlicher Distanz die neuen Aufgaben gemeinsam bewältigte. So wurde schnell klar, dass auch ein enger Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern weiterhin von großer Bedeutung war. Über unsere digitale Plattform wurde sichergestellt, dass alle Schüler mit den Lehren und den Mitschülern in Kontakt blieben und keiner in der Zeit der Schulschließung den Anschluss verlor. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer kontaktierten ihre Schülerinnen und Schüler per Telefon auf einer etwas persönlicheren Ebene, um sich nach den individuellen Voraussetzungen zum Zuhause-Lernen zu erkundigen und gegebenenfalls Hilfe zukommen zu lassen.

Die Schulsozialarbeit unterstützte in dieser Zeit nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern stand auch den Lehrkräften mit Rat und Tat zur Seite. Auch wenn die Mitorganisation der Notbetreuung vielleicht die offensichtlichste Unterstützung war, waren die leisen und individuellen Hilfestellungen sicherlich die wertvollsten.



Bezogen auf Weisungen des Weltethos ist deutlich, dass die Menschlichkeit in dieser Zeit nochmals an großer Bedeutung gewonnen hat. Die Bedürfnisse der einzelnen Menschen stehen nun im Fokus und müssen wahrgenommen und berücksichtigt werden.

Die Erfahrung, dass unsere Schulgemeinschaft in dieser Krise so toll zusammenhält und von den unterschiedlichsten Seiten Hilfe und Rückenwind bekommt, macht uns zuversichtlich, dass wir auch die kommende Zeit gemeinsam bewältigen werden.

## **AUSBLICK UND DANK**

Wir freuen uns darauf, die laufenden Weltethos-Projekte im kommenden Schuljahr wieder aufzugreifen. Da wir momentan alle flexibel bleiben müssen, sind wir gespannt, ob wir dieses Jahr wieder den Besuch verschiedener Gotteshäuser in Klasse 5 durchführen können. Außerdem ist geplant, dass das Sozialpraktikum in Klasse 10 unter der Betreuung der Religions- und Ethiklehrkräfte stattfinden wird.

Wir bedanken uns bei der Stiftung Weltethos für die wertvolle Unterstützung und Begleitung, die vielen guten Impulse und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Weinsberg, im September 2020

Hanna Peters, StR'in  
Justinus-Kerner-Gymnasium  
Rossäckerstr. 11  
74189 Weinsberg

